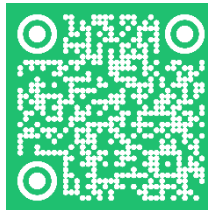


Nachbereitung Transferaufgabe

Transferaufgaben ermöglichen es, erworbenes Wissen, Kompetenzen und Vorstellungen eigenständig in neuen Kontexten anzuwenden. Der Transferprozess stärkt und differenziert das Verständnis und die Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler (Luthiger et al., 2018).

Vorbereitung:

- Drei (vier) **Placemat** zu den Themen:
 - Mobilität
 - Freizeit
 - Wohnen
 - Konsumauf ein A3- oder A2-Blatt zeichnen.



Ablauf

1. Gruppeneinteilung

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Zweierteams in Expertengruppen (analog zum Besuch im RDZ). Jede Expertengruppe bearbeitet ein Placemat.

2. Repetition Erkenntnisse RDZ

- a) Die Schülerinnen und Schüler überlegen in den Zweierteams, welche Massnahmen und Lösungen sie in ihrem Bereich kennen gelernt haben (z.B. Funktionsgemischte Gebäude, Fassaden- und Dachbegrünungen...). Diese werden auf einem äusseren Feld des Placemats festgehalten. Jede Zweiergruppe schreibt in ein Feld.
- b) Danach gibt es einen gruppeninternen Austausch. Die wichtigsten Erkenntnisse werden gemeinsam in der Mitte festgehalten.
- c) Danach werden die Erkenntnisse der Klasse präsentiert (ergänzend können die Merkblätter/Lösungen zu den Lernspuren abgegeben werden).

3. Stadt-/Gemeindespaziergang

Nachdem die Erkenntnisse geteilt wurden, wird ein Stadt-/Gemeindespaziergang durchgeführt. Mit der Brille einer Stadtentwicklerin/eines Stadtentwicklers für die Bereiche Mobilität, Freizeit und Wohnen werden bestimmte Orte oder Plätze begutachtet und eingeschätzt. Orte mit Entwicklungsbedarf werden fotografisch festgehalten. Zum Beispiel Orte wie Parkplätze, die nicht genutzt werden oder nicht begrünt sind.

4. Lösungsvorschläge

Die Fotos werden ausgedruckt und Lösungsvorschläge direkt darauf gezeichnet (z. B. Begründung von Dächern, Fassaden, Strassen).

- Die Fotos werden ausgedruckt und Lösungsvorschläge direkt darauf gezeichnet (Zum Beispiel Begründung von Dächern, Fassaden und Strassen)
- Einzelne Lösungen werden zuhause oder im Schulhausareal umgesetzt.
- Es wird Brief an die Gemeinde geschickt (Problemstellungen und mögliche Lösungen darlegen).
- Es wird ein (Eltern-)Anlass geplant, an welchem die Problemstellungen und Lösungen vorgestellt werden.